



Wann wähle ich den Notruf 112?

- Leben ist in Gefahr oder Menschen sind verletzt – weisen Sie beim Anruf unbedingt auf die Gefahr hin.
- Ihr Eigentum muss trotz der getroffenen Vorkehrungen geschützt werden oder ist stark beschädigt.
- Gefährliche Substanzen, wie z. B. Heizöl oder Chemikalien, sind ausgetreten.

Bitte beachten Sie, dass die Feuerwehr leider nicht in Bagatellfällen kommen kann. Bei einer großen Anzahl von Notfällen kann es länger dauern, bis die Einsatzkräfte vor Ort sind.

Wichtige Ansprechpartner im Störfall

- Bei Störungen der Stromversorgung:
Stadtwerke Bad Salzuflen (<https://www.stwbs.de> oben rechts unter Service-Telefon)
Entstördienst Strom: 05222 962-9998
- Bei Störungen der Gasversorgung:
Stadtwerke Bad Salzuflen: 05222 962-9999
- Bei Störungen der Wasserversorgung:
Stadtwerke Bad Salzuflen: 05222 962-9998

Wichtige Ansprechpartner im Nachgang

- Bei Gesundheitsfragen nach einem Hochwasser:
Gesundheitsamt: 05231 62-1102 und 62-1750
- Bei festgestellten Gewässer- oder Bodenverunreinigungen (z. B. Öl- oder Giftunfall):
Kreis Lippe - Umweltaalarm: 05261 666-00

Weitere Informationen

- Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten, unter anderem auch für die Ems:
www.uvo.nrw.de oder www.flussgebiete.nrw.de
- Wetterwarnungen:
www.dwd.de
www.unwetterzentrale.de
- Pegeldata online: www.lanuv.nrw.de
- Weitere Hinweise:
www.bbk.bund.de
www.starkgegenstarkregen.de

Stadt Bad Salzuflen

Fachdienst 66 – Tiefbau I Abteilung 663
Rudolph-Brandes-Allee 19
32105 Bad Salzuflen
www.stadt-bad-salzuflen.de

Ihre Ansprechpartner:

Ralph Schilling

Telefon 05222 952-261
r.schilling@bad-salzuflen.de

Viktor Isaak

Telefon 05222 952-258
v.isaak@bad-salzuflen.de

Wie verhalte ich mich bei Starkregen und Hochwasser richtig?

Hinweise und Empfehlungen zum Schutz für sich und andere



© Kommunal Agentur NRW 10/2021, © Fotos: fotolia.de: Cara-Foto, eugenesergeev, taesmieland, animalora, G. Sanders, Zerbor, E. Pokrovsky

Hinweise für das richtige Verhalten im Ernstfall



Jedes Hochwasser- bzw. Starkregeneignis verläuft anders! Ziehen sie daher keine Rückschlüsse aus alten Vorfällen und rechnen Sie mit neuen Gefahren und Risiken.



Bitte beachten Sie, dass falsches Verhalten und Unterschätzung der Situation immer wieder zu Unfällen führen kann. Im Notfall geht Menschenrettung immer der Erhaltung von Sachwerten vor!

Ruhe bewahren und raus aus der Gefahrenzone!

- Verlassen Sie tiefer gelegene Räume wie Keller, Souterrainwohnungen und Tiefgaragen – es besteht die Gefahr des Ertrinkens und von Stromschlägen.
- Meiden Sie überflutete Straßen, Uferbereiche sowie Unterführungen, Tunnel und sonstige tiefer liegende Bereiche.
- Suchen sie geschützte Räumlichkeiten in Ihrer direkten Umgebung auf – die Strömung kann extreme Kräfte entwickeln und dabei Menschen und Gegenstände mitreißen.
- Verfolgen Sie die aktuelle Wetter-, Gefahrenlage über Radio, Internet etc. und geben Sie diese Informationen an Ihre Familie, Nachbarn und Freunde weiter.
- Achten Sie auf Durchsagen von Polizei und Feuerwehr.

Behindern Sie die Einsatzkräfte nicht und folgen Sie deren Anweisungen.



Bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr!

Wie kann ich helfen?

- Unterstützen und informieren (z. B. Telefonkette) Sie hilfsbedürftige Personen wie Kinder, ältere und kranke Menschen in der Nachbarschaft.
- Bringen Sie diese bei Bedarf außerhalb des akut von hochwasserbedrohten Gebietes in Sicherheit
- Denken Sie auch an Nutz- und Haustiere!
- Stimmen Sie eigene Schutzmaßnahmen mit den Nachbarn und den behördlichen Maßnahmen ab und stellen Sie Ihre Ressourcen zur Verfügung (z. B. Tauchpumpe).
- Machen Sie die Einsatzkräfte auf Verletzte aufmerksam und leisten Sie selbst Erste Hilfe.

Im Vorfeld eines Starkregens dringend beachten!

- Sorgen Sie dafür, dass Strom und Heizung (Brenner, Therme usw.) in überflutungsgefährdeten Räumen abgeschaltet sind (Stromschlaggefahr!). Drehen Sie die Haupthähne für Gas und Wasser ab.
- Entfernen Sie Fahrzeuge aus der Gefahrenzone und parken diese auf Anhöhen bzw. in ungefährdeten Gebieten.
- Stellen Sie Ihre persönlichen Dokumente und wichtige Sachen zusammen und halten Sie für eine eventuelle Evakuierung Ihr Notfallgepäck bereit.
- Laden Sie Ihr Mobiltelefon und halten Sie das Ladekabel oder einen Ersatz-Akku bereit.
- Halten Sie Sandsäcke und Schaltafeln zum Abdichten von Fenstern und Türen sowie ggf. auch Tauchpumpen und Flüssigkeitsabsauger außerhalb des Kellers bereit.

Bedingt durch die Klimaveränderungen häufen sich seit einigen Jahren Unwetter mit Starkregen. Diese führen vermehrt zu Hochwasserlagen, nicht nur an Bächen und Flüssen, sondern auch in Wohngebieten, in denen das Oberflächenwasser nicht schnell genug abfließen kann.

Starkregen und Hochwasser treten oftmals plötzlich auf und können nur kurzfristig oder gar nicht vorhergesagt werden. Informieren Sie sich deshalb frühzeitig bei der Kommune, ob sich Ihr Gebäude in einem möglichen Überschwemmungsgebiet befindet.

Ständige Maßnahmen

Betreiben Sie Vorsorge, indem Sie hochwassergefährdete Räumlichkeiten angepasst nutzen und entsprechende Baumaterialien verwenden.

- Frischen Sie regelmäßig Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf.
- Installieren Sie elektrische Versorgungseinrichtungen und Heizungsanlagen in höher gelegene Räume.
- Bewahren Sie Wertgegenstände, Wirtschaftsgüter und gefährliche Stoffe oder Chemikalien (z. B. Lacke, Farben, Pflanzenschutzmittel) nicht in den gefährdeten Räumlichkeiten auf.
- Lagern Sie Gegenstände im Keller in ausreichender Höhe (Stahlregale sind vorteilhaft).
- Sichern Sie Heizöl- und Gastanks gegen Aufschwimmen.
- Warten Sie regelmäßig die vorhandene Rückstausicherungen.